

Foto: Darko Todorovic

Jahresprogramm 2023

vai Vorarlberger Architektur Institut

Liebe Mitglieder, liebe Freund|innen der Baukultur,



Clemens Quirin, Jörg Meißner, Verena Konrad und Lisa Ugrinovich – das operative Team des vai.
Foto: Angela Lamprecht

die Themen für 2023 sind gesetzt und die öko-soziale Transformation bildet den Rahmen. Weg von reinem Profitstreben und neuen Ruinen in Form von unbewohnten und ungenutzten Neubauten. Gefragt sind nur noch Dinge, die Sinn machen, die Probleme lösen, statt neue zu erzeugen.
In der Architektur geht es nun vermehrt um das Weniger. Für die Architektur ist das nicht neu. Less is more – der Spruch von Mies van der Rohe hat im 20. Jahrhundert viel bewirkt. Ging es damals um eine Befreiung des modernen Bauwerks von den Altlasten des dekorativen bürgerlichen Kleingeistes hin zu einer lichten Großzügigkeit und mehr Funktionalität, um ein Neues Bauen, das Konstruktion und Material in ein sichtbares und »echtes« Verhältnis rückt, drängt sich der Vergleich auf, dass auch heute Entrümpeln angesagt ist. Der alte schwere Samtvorhang der saturierten Selbstgenügsamkeit ist keine Erfindung des letzten Jahrhunderts. Er kommt in unterschiedlicher Gestalt immer wieder, schleicht sich ein, deckt alles zu. Irgendwann ist jede|r soweit, Altes loszulassen – seien es unliebsame Gewohnheiten, nicht mehr Gebrauchtes oder Dinge, die nicht mehr repariert werden können. Doch auch hier Achtung! Wer 2023 etwas nicht mehr braucht, weiß um den Wert von Recycling, den Wert des Materials und die Chance, die in der Wiederverwendung und Nachnutzung liegt.

Weniger ist mehr: weniger Emissionen, weniger Neubauten, weniger vom immer Gleichen. Doch weniger allein ist nicht genug! Es braucht auch ein Mehr! Mehr gestalterische Qualität, mehr Räume für gesellschaftliche Teilhabe und Interaktion, mehr Nutzungsflexibilität und Offenheit für neue Wohnbedürfnisse und Arbeitsformen, mehr Bildung! Die Bau- und Materialwende muss gelingen und sie ist keine Last, sondern sinnvolle Notwendigkeit im eigenen Interesse. Sie hat das Potenzial, unser aller Leben zu verbessern, denn in den Gebäuden und Räumen, die so entstehen, werden sich Menschen wesentlich wohler fühlen – weil ökologische Baumaterialien gesund sind und Freude machen. Weil eine Orientierung an gesundheitsfördernden und sozialen Aspekten nur Vorteile bringen kann, auch für die Zukunft der heranwachsenden Generationen.

Auch neue Investitionsmöglichkeiten sind gefragt, die das Finanzialisierungskarussell endlich verlangsamen. Wie soll eine neue qualitätsvolle Architektur unter diesen Voraussetzungen stattfinden können? Der Dreh- und Angelpunkt guter Architektur sind engagierte Auftraggeber|innen. Auch wenn diese eine Immobilie nicht selbst nutzen, sondern als Investor|innen und Anleger|innen auftreten, entbindet das nicht vom Anspruch, für den eigenen Profit auch einen Beitrag zum öffentlichen Leben zu leisten – in Form eines Bauwerks, dessen Bestand eine positive Ergänzung zu Dorf- und Stadtbild und sozialer Infrastruktur darstellt.
All diese Themen finden Sie im Programm 2023 wieder, etwa beim Studientag »Wohnraum als Anlageprodukt?«, der Ausstellung »Mehr als gewohnt«, jener zum zv-Bauherr|innenpreis 2022 oder jener zur Kreislaufwirtschaft im Bauwesen.



Foto: Darko Todorovic

Damit das alles möglich ist, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung für unser Programm und unsere Anstrengungen zur Förderungen der Baukultur in Vorarlberg: als Mitglied, als Sponsor|in, als Kooperationspartner|in und als Förder|in.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihre Unterstützung und Ihre Argumente!

Verena Konrad und das Team des vai



Mehr als gewohnt
30. September 2022 bis 1. April 2023

Wohnen ist ein Grundbedürfnis, das Schaffen von Wohnraum eine der vornehmsten und schönsten Aufgaben der Architektur. Zugleich steht der Wohnbau unter großem Druck. Stark steigende Preise für Boden und Bau wie auch der wachsende Bedarf an leistbarem Wohnraum sind Ursache und zugleich Folge einer voranschreitenden, die Debatte beherrschenden Ökonomisierung. Im Gegensatz dazu spielen die gestalterische Qualität von Bauten, von Zwischen- und Freiräumen, die Einbeziehung der Umgebung, aber auch die sich wandelnden Wohnbedürfnisse hierzulande in der Praxis kaum eine Rolle. Der Fokus liegt noch nicht genug auf den Quartieren oder auf Phänomenen wie der Veränderung der Haushaltstypen, dem Vordringen der Arbeitssphäre in das private Wohnen und einer voranschreitenden Individualisierung der Gesellschaft. Neue Formen der Nachbarschaft, hochwertige Zwischenräume und belebende Nutzungsmischungen sowie neue oder wiederentdeckte flexible Grundrisstypologien werden anderorts bereits erfolgreich umgesetzt. Hierzulande gelingt es allerdings kaum, kompaktere Formen des Wohnens im Spannungsfeld von Privatheit und Gemeinschaft zu etablieren.

»Mehr als gewohnt« greift diese Entwicklungen auf und fordert ein »Mehr« im Wohnbau: mehr gestalterische Qualität, mehr Räume für gesellschaftliche Teilhabe und Interaktion, mehr Nutzungsflexibilität und Offenheit für neue Wohnbedürfnisse.

Die Ausstellung wirft zunächst einen Blick auf Wohnbaugeschichte und Typologieentwicklung in Vorarlberg, zeigt in einem Ausblick gelungene Beispiele im Kontext des Quartiers, der Hausgemeinschaft sowie ganz allgemein der Zwischenräume und Übergänge.
Ein »Einblick« lädt ein, in verschiedene Grundrisstypen und Wohnformen einzutauchen. Mit der Frage »Wie wollen wir wohnen?« werden schlussendlich die wichtigsten Felder der Debatte und ihre Wechselwirkungen vorgestellt.



Rigaud 55 | Bonhôte Zapata Architectes
Chêne-Bourgeries, Schweiz
Foto: Johannes Marburg

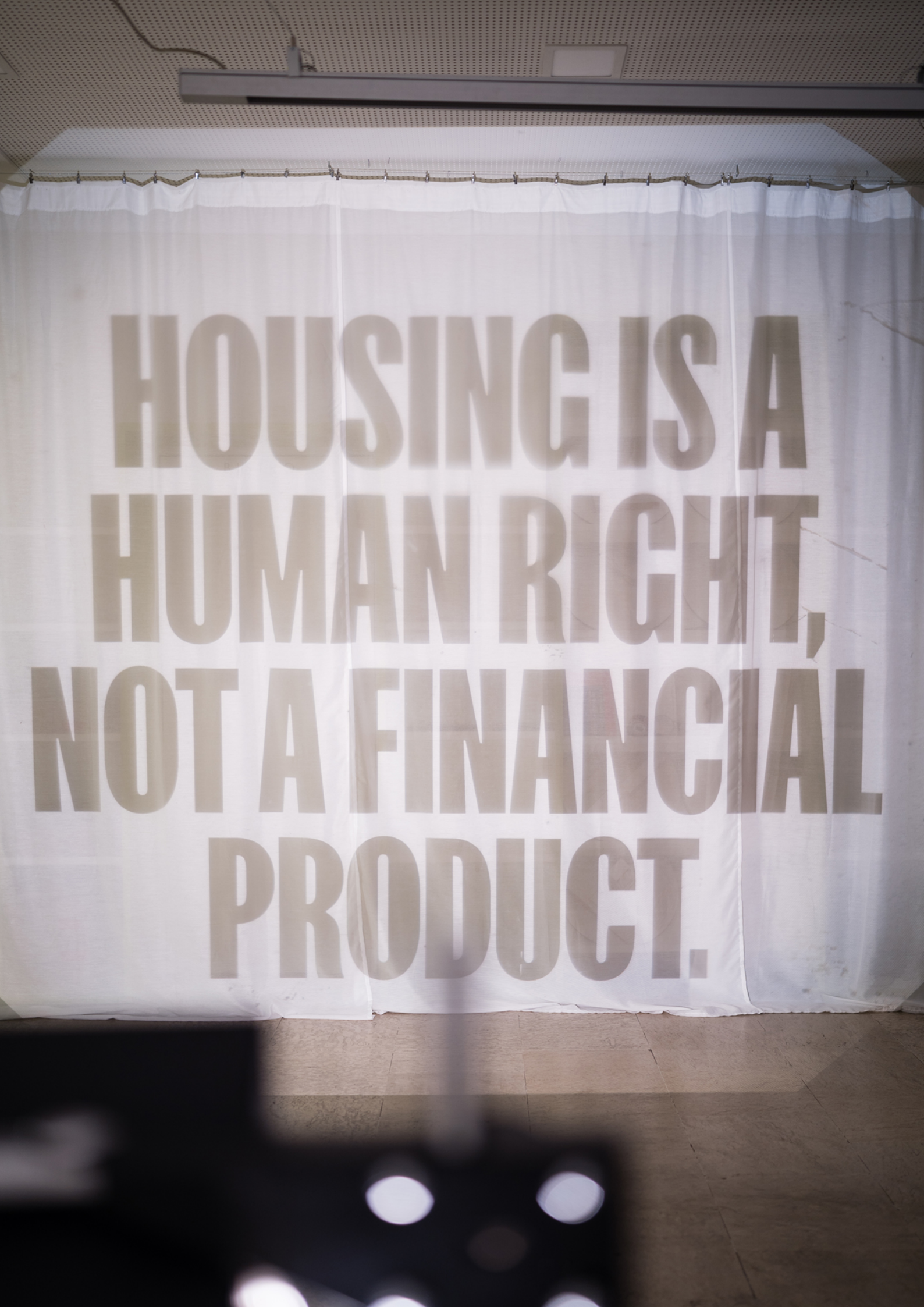


Quartier Schillerallee | Architekten Nägele Waibel
Hohenems, Vorarlberg
Foto: Karin Nussbaumer

↪ zum Begleitprogramm

↪ Wohnprojekt Hasendorf | einszueins architektur; Hasendorf, Niederösterreich; Foto: Hertha Hurnaus

vai


HOUSING IS A
HUMAN RIGHT,
NOT A FINANCIAL
PRODUCT.

Studientage

Wohnraum als Anlageprodukt?

Freitag, 27. Januar 2023

Heutzutage wird häufig über Häuser und Wohnungen als »Investments« gesprochen. Das selbstverständliche Reden über Anlagewohnungen im Alltag – vornehmlich (aber nicht nur) in wohlsituierten Kreisen – ist Zeugnis eines gesellschaftlichen Wandels: Wohnungen werden immer weniger für ihren Gebrauchswert und immer mehr für ihren Tauschwert, die Wertsteigerung und die Rendite, die sie abwerfen, geschätzt. Ob nun sogenannte Vorsorgewohnungen, Ferienimmobilien, Seniorenresidenzen oder Studentenwohnheime – seit der Finanzkrise 2008 wird Wohnraum verstärkt für Anleger|innen produziert. In Zeiten, in denen Geld keine Zinsen abwirft, ja sogar immer mehr an Wert verliert, erscheint der Erwerb von Wohnraum als vernünftige Geldanlage und Investitionsstrategie.

↪ *Info zu den Vorträgen*



Podiumsdiskussion mit Anita Aigner, Susanne Heeg, Wolfgang Amann, Wilfried Amann und Benedikt Erhard
Foto: Darko Todorovic

Quartiere

Freitag, 10. März

Quartiere und Quartiersentwicklungen gewinnen an Bedeutung. Aber was ist ein Quartier eigentlich?
Kurz gesagt: Ein Quartier bringt den Einzelnen in die Gemeinschaft. Ein Stadtviertel, ein Dorfzentrum, ein Weiler; Quartiere sind in Größe und auch in der speziellen Funktion sehr unterschiedlich, sie bilden aber immer eine Gemeinschaft und eine Nachbarschaft.
Das Quartier beschreibt über die Wohnung hinaus den öffentlichen und semi-öffentlichen Raum, der vor der Wohnungstür beginnt und in dem die alltäglichen Aktivitäten einer Gesellschaft stattfinden. Obwohl städtebauliche Grenzen ein Quartier räumlich definieren, bestehen darüber hinaus vielfältige soziale und infrastrukturelle Bezugssysteme. Die Quartiersplanung ist ein wesentlicher Hebel für die Gestaltung unserer gemeinsamen gebauten und ungebauten Umwelt.
Ein Studientag im vai gibt Einblicke in die aktuelle Praxis und Ausblicke auf anstehende Herausforderungen.

↪ *Info zu den Vorträgen*



Stadtspaziergang zur Quartiersentwicklung
Foto: Darko Todorovic

↪ *Gabu Heindl, Urban Conflicts – A Housing Manifesto. Brno Gallery of Architecture, 2021 | Foto: Jan Prokopius*

vai



zv-Bauherr|innenpreis 2022
31. Mai bis 15. September 2023

Der Bauherr|innenpreis der Zentralvereinigung der Architekt|innen Österreichs wird bereits seit 1967 im Jahresrhythmus vergeben. Er ist damit einer der ältesten und beständigsten Architekturpreise und Vorbild für viele andere Auszeichnungen im In- und Ausland. Seine Bedeutung hat dieser Preis vor allem, weil er neben der Architekturqualität erstmals die Rolle der Bauherrschaft hervorgehoben hat. Die ausgezeichneten Bauherrschaften beweisen, dass sie mit Engagement, ihrem Mut und ihrer Kreativität einen unverzichtbaren Beitrag für die Baukultur in diesem Land leisten. Der Preis war und ist damit auch Impulsgeber für unser heutiges Verständnis von Baukultur: denn die Verantwortung für die Qualität unserer gebauten Umwelt liegt nicht allein bei Fachleuten, sie verlangt und betrifft uns alle.



Aufstockung und Umbau Friedrich-Inhauser-Straße
Bauherrschaft: Heimat Österreich gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft
Architektur: cs-architektur mit stijn nagels | architecture atelier
Foto: Volker Wortmeyer

Die Ausstellung im vai zeigt die nominierten Projekte und Preisträger|innen der letzten Ausgabe des zv-Bauherr|innenpreises von 2022 – darunter den Bildungscampus Nüziders – und stellt darüber hinaus ein umfangreiches Online-Archiv vor. Die neugestaltete Webseite bietet eine Übersicht über alle 553 Projekte, die in den letzten 55 Jahren nominiert oder prämiert worden sind. Damit schafft die zv einen Überblick über das architektonische Schaffen in Österreich seit dem Ende der 1960er Jahre. Das Archiv zeigt eine anhaltende Suche nach Qualitäten in Architektur, Freiraumgestaltung und bei städtebaulichen Lösungen. Jede Zeit hat dabei ihre Ausdrucksformen für diese Suche. Auch die Schwerpunkte und Herausforderungen verändern sich über die Jahre. »Wenn der zv-Bauherrenpreis ein Spiegelbild der Baukultur ist, dann zeugt die heurige Ausgabe vom Problembewusstsein: bei rund einem Drittel der Einreichungen handelt es sich um Interventionen im Bestand oder Erweiterungen bestehender Gebäude. Von den 18 Nominierungen kommen acht aus diesem Segment und von den fünf Preisträgern handelt es sich nur bei einem um einen Neubau. (...)«
(Franziska Leeb in der architektur.aktuell Sonderausgabe zum zv-Bauherr|innenpreis 2022)

↪ *zum Begleitprogramm*

↪ *www.zv-architekten.at*

Die Ausstellung findet in Kooperation mit der zv Zentralvereinigung der Architekt|innen Österreichs statt und wird freundlich unterstützt durch A-Null Bausoftware, Geberit, Gira, Prefa, Wienerberger, Velux, Internorm, Fritz Egger.

↪ *Preisträger Gemeinde Nüziders: Volksschule Nüziders | Architektur: Fink Thumher Architekten | Foto: Hanno Mackowitz*

vai



Ausstellung

Refuse, Reduce, Re-use, Recycle, Rot
Strategien für eine Material- und Bauwende | 29. September 2023 bis 27. Januar 2024

Der Gebäudesektor ist einer der größten CO_2-Emittenten unserer Zeit. Mit der Herstellung und dem Betrieb unserer gebauten Umwelt ist er für fast 40% der klimaschädlichen Treibhausgase verantwortlich. In den letzten Jahrzenten lag der ökologische Fokus zumeist auf der Energieeffizienz in der Nutzungsphase. Das Passivhaus wurde erfunden, die Anforderungen an Dämmung und Dichtheit von Bauwerken ganz allgemein verstärkt und Energiesparmaßnahmen gesucht, gefunden und nicht selten gleich wieder durch Mehrverbrauch an anderer Stelle zunichte gemacht.



Upcycling Studio Stockhammer & Tarsoly
Foto: Mustafa Karaaslan

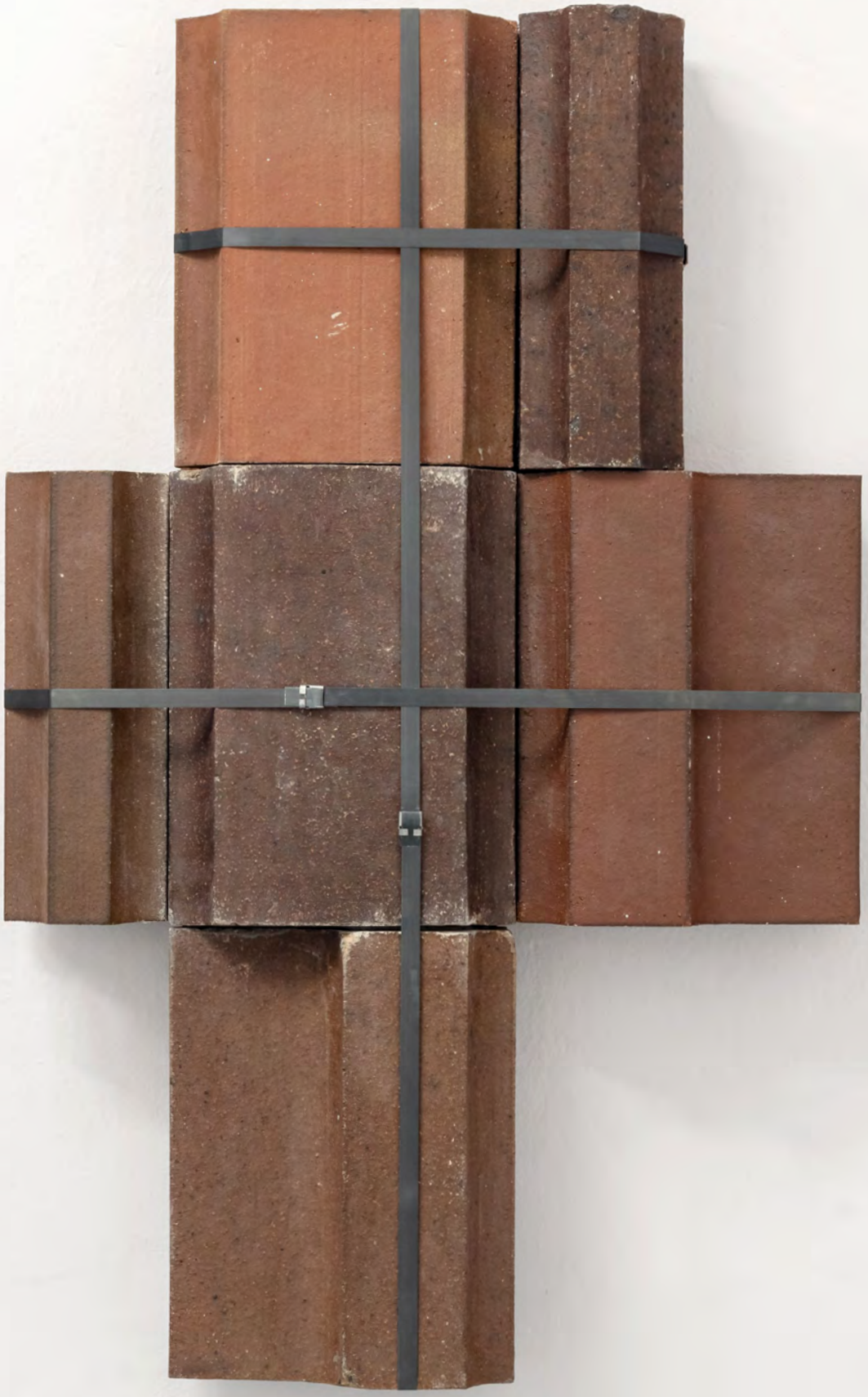
↪ *zum Begleitprogramm*

Der Ressourcen-Einsatz für Herstellung, Transport und Entsorgung unserer Baustoffe blieb häufig unbeachtet – jedenfalls in der Masse der Bauproduktion, die auch weiterhin große Mengen energieintensiver und untrennbarer Baustoffe verbaut. So entstehen inzwischen rund 50% der grauen Emissionen vor dem Einzug. Doch es setzt ein Umdenken ein. Aspekte der Kreislaufwirtschaft werden auch im Bausektor intensiv diskutiert und umgesetzt. Re-use und optimiertes Recycling werden vorangetrieben, natürliche, verrottbare Baustoffe gewinnen an Bedeutung.

Nicht zuletzt setzt sich die Erkenntnis durch, dass Suffizienz und eine bessere Bestandsnutzung – im Bestfall bauen wir nur noch um und nur noch wenig bis gar nichts neu – ebenfalls eine große Rolle spielen müssen. Die Ausstellung stellt die verschiedene Ansätze zum klimafreundlichen Bauen vor und zeigt deren Wechselwirkungen, Herausforderungen und Grenzen auf. Ein Studien- und Studierendenprojekt der Universität Liechtenstein ergänzt die Ausstellung mit einem hypothetischen Bauteilinventar und dessen Re-use-Einsatz in Entwurfsbeispielen, auf Basis bedeutsamer Wohnhäuser der Nachkriegsmoderne.

↪ *Upcycling Studio Stockhammer & Tarsoly | Foto: Mustafa Karaaslan*

vai



Andreas Fogarasi | 2028
25. November 2022 bis 1. April 2023

»Kunst in der Lesezone« ist eine Reihe mit kulturellen Produktionen an der Schnittstelle von Architektur, Kunst und Design und steht durch ihren interdisziplinären Ansatz für ein offenes kulturelles Klima, das wir rund um unser Themenfeld Architektur fördern wollen.

↪ *Kunst in der Lesezone im vai*

Andreas Fogarasis künstlerisches Werk kreist um Formen der Präsentation und Repräsentation. Zentrales Thema sind Städte und Orte und deren politischer Kontext in Geschichte und Gegenwart. Dabei spielen kulturelle Ausdrucksformen wie Architektur und Design eine spezifische Rolle.
Themen wie Kultur als Motor von Stadtentwicklung und Standortfaktor für Tourismus und Investoren werden ebenso kritisch reflektiert wie die politische Aneignung von visueller Kultur. Im vai zeigt Andreas Fogarasi eine Reihe von Arbeiten, die in den vergangenen Jahren entstanden sind, mit dem Thema der Stadtkarte und ihrer Symbolik spielen oder historische Gebäude in Versatzstücken an neue Orte tragen.
Die in der Lesezone gezeigten Material-Assemblagen sind so sowohl Bild als auch Skulptur, Dokumente eines vergangenen Zustands und Informanten im Hier und Jetzt.



Andreas Fogarasi
Foto: Gergely Oláh

Andreas Fogarasi wurde 1977 geboren. 2007 wurde er für seinen Beitrag im ungarischen Pavillon auf der 52. Biennale in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet.
Er lebt und arbeitet in Wien.

↪ *Skulptur »Nine Buildings, Stripped (InterContinental Praha)«, 117 x 65 x 18 cm*

vai



Kooperationsveranstaltungen

Konstruktive Ideen | Technikgespräche
Zusammen mit der Kammer der Ziviltechniker|innen fokussieren wir in dieser neuen Reihe Themen aus dem Bauingenieurswesen und planender technischer Berufe. Start ist im Herbst 2023.

überholz | Impulsvorträge
Die überholz-Impulsvorträge sind Teil des Curriculums eines postgradualen Lehrgangs an der Kunstuniversität Linz und beleuchten verschiedene Themen des Holzbaus und der Holzbaukultur. Für vai-Mitglieder und Interessierte sind die Vorträge als kostenlose Weiterbildungsangebote zugänglich.

↪ *mehr Info zu überholz*

Energie Lounge
In Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg programmieren wir diese Veranstaltungsreihe zu den Themen Architektur, Ökologie und Bauen, die auch heuer wieder im Herbst im vorarlberg museum in Bregenz stattfindet. Im Programmjahr 2023 widmen wir uns auch in dieser Reihe dem Thema »Re-use«.

↪ *mehr Info zur Energie Lounge*

Filme mit und über Architektur
In Zusammenarbeit mit Vorarlberger Programmkinos zeigt das vai Dokumentar- und Spielfilme zum Thema Architektur und Baukultur. Wir suchen Filme aus, die uns selbst begeistern. Etwa, weil sie wichtige Themen aus dem Architekturdiskurs aufgreifen und einen Einblick in Hintergründe gewähren. Oder auch monographische Beiträge zu architekturhistorisch relevanten Persönlichkeiten, Ereignissen und Entwicklungen.

↪ *mehr Info zu Film und Architektur im vai*

Während des Jahres gehen wir viele Kooperationen ein, um den Austausch mit dem Baukulturnetzwerk zu fördern.

↪ *zu allen Kooperationsveranstaltungen*

↪ *Energie Lounge im vorarlberg museum | Foto: Darko Todorovic*

vai



Architektur vor Ort

Architektur vor Ort
Architektur hat einen Ort – und Verantwortliche, die bei unserem monatlichen Architekturbesichtigungstermin Information aus erster Hand liefern. Wir navigieren uns mit dieser Reihe durch ganz Vorarlberg und holen qualitativ hochwertige Architekturen mit ihren Akteur|innen vor den Vorhang, die vor Ort durch das Gebäude führen, von der ersten Idee bis zur gegenwärtigen Nutzung über alle Projektphasen informieren und Fragen beantworten.

Architektur vor Ort bereist alle Talschaften Vorarlbergs, stellt die verschiedensten Typologien und Bauaufgaben vor, gibt etablierten wie jungen Positionen die Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das gemeinsame Bestreben von Bauherrschaft, Nutzer|innen und Planer|innen, nicht nur ein gut gestaltetes Objekt, sondern einen Ort zu schaffen.

Die Teilnahme an den Architektur vor Ort-Führungen ist kostenlos. (Fast) immer am letzten Freitag des Monats.



Architektur vor Ort 193 | Färberhof Dornbirn
Architektur: Hoffenscher ZT GmbH
Foto: Jessica Alice Hath

↪ *zu den Terminen 2023*

↪ *Foto: Darko Todorovic*

vai



Architekturvermittlung an junge Menschen

Architektur hat von allen Kunstformen den unmittelbarsten und unausweichlichsten Einfluss auf das tägliche Leben. Unsere Vermittlungsprogramme für Kinder und Jugendliche wollen für die Wahrnehmung gebauter Umwelt, für sozialräumliche Qualitäten und ästhetische Fragen sensibilisieren. Jungen Menschen soll damit möglichst früh ein freudvoller, spielerischer und selbstverständlicher Zugang zu Architektur ermöglicht werden.

Unit Architektur | Baukultur im Unterricht

↪ *www.unitarchitektur.at*

Unit Architektur macht Baukultur zum Thema in der Schule. Damit zukünftige Generationen unseren Siedlungsraum kompetent und engagiert entwickeln können, hilft Unit Architektur, Baukultur als fächerübergreifendes Thema an Schulen zu vermitteln. Jede Lerneinheit (Unit) wird in Zusammenarbeit mit Expert|innen aus Pädagogik und Architektur entwickelt und ist öffentlich und kostenlos zugänglich.

Impulswochen »technik bewegt«

↪ *www.bink.at/technik-bewegt*

Workshops für Jugendliche geben auf spannende Weise Einblick in planende und technische Berufe und deren Bedeutung für die Gestaltung unseres Lebensraums.

Kindersommer im Stadtgarten Dornbirn

↪ *mehr Info zum Kindersommer*

Spiel und Spaß beim kooperativen Ferienprogramm im Stadtgarten. Die Workshops von vai, inatura, Kunstraum Dornbirn und Stadtmuseum Dornbirn für Kinder ab sechs Jahren können einzeln oder im Paket, mit oder ohne Mittagsbetreuung gebucht werden.

Architekturwissen für den Unterricht

↪ *mehr Info zum Hochschullehrgang*

Im Sommersemester 2023 bringen wir unsere Kenntnisse in der Baukulturvermittlung im Hochschullehrgang Design und Technik der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg ein. Wir fördern damit die baukulturelle Bildung an den Vorarlberger Schulen, indem wir Lehrer|innen in der Aufarbeitung von Architekturwissen für den Unterricht unterstützen. Die Module »Werkstattpraxis Textil und Raum« und »Werkstattpraxis Architektur und Umwelt« finden im April und Mai 2023 statt.

↪ *Kindersommer im Stadtgarten | Foto: Darko Todorovic*

vai



Architekturtourismus

Architektur-Exkursionen
Jedes Jahr kommen zahlreiche Gäste nach Vorarlberg, um Beispiele gelungener Architektur und Baukultur zu besuchen.
Wir sind Ansprechpartner für Ihre Architekturreise und bieten Ihnen eine umfangreiche fachliche Begleitung an.

Unsere Exkursionen, die wir für Architekturbüros, Unternehmen, Universitäten und Fachhochschulen sowie Personen mit beruflichem Interesse an Architektur und Baukultur anbieten, werden individuell nach den jeweiligen Anforderungen und Interessen zusammengestellt.
Sie lernen Akteur|innen der Baukultur kennen und haben Kontakt mit Gemeinde-Verantwortlichen, Architekt|innen, Planer|innen, Handwerker|innen und Bauherr|innen.

Unsere fachkundige Exkursionsleitung begleitet Sie in deutscher, englischer oder französischer Sprache.

Online Architektur in Vorarlberg entdecken
In Kooperation mit unserem Partner Vorarlberg Tourismus haben wir eine mobile Anwendung für Feriengäste entwickelt, die anhand von thematischen Halbtages- und Tagestouren Einblick in die regionale Baukultur gibt.

Unser Online-Tool »on Tour« bietet Ihnen thematische oder regionale Touren, die Sie auch individuell zusammenstellen können. Die kompakte Information ist weiter verlinkt zu einer Architekturdatenbank – für alle, die noch mehr wissen wollen.

Für mehr Informationen zu unseren Leistungen freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter
↪ tour@v-a-i.at
↪ +43 5572 511 69



Foto: Darko Todorovic

↪ vorarlberg.travel/architektur

Desktopversion über
↪ www.v-a-i.at
Mobilversion unter
↪ m.archtour.at/vai

↪ Besuch der Kapelle Salgenreuthe in Krumbach, Architektur: bernardo bader architekten | Foto: Stefan Hauer

vai


Leben & Wohnen
Leben & Wohnen
Wohnen

Digitale Sammlung

Architekturdokumentation auf nextroom
Als Sammlungspartner der umfassenden Architekturdatenbank nextroom dokumentiert das vai kontinuierlich das Architekturgeschehen in Vorarlberg mit Text- und Bildmaterial.

↪ *www.nextroom.at*

Publikationsreihe »Baukulturgeschichten«
Mit den wöchentlich erscheinenden Baukulturgeschichten dokumentiert das vai das Baukulturgeschehen Vorarlberg und Umgebung. Mit einzelnen Abstechern zu überregionalen und internationalen Auftritten Vorarlberger Akteure porträtieren wir in der Samstagsbeilage der Vorarlberg Nachrichten qualitativ hochwertige Räume aus allen Bereichen des Lebens – vom Wohnobjekt bis zum Bildungs- und Kulturbau, zu sozialen Einrichtungen, Industrie- und Gewerbebauten sowie öffentlichen Räumen.

Wir navigieren uns dabei durch alle Regionen des Landes, suchen spannende Orte und Menschen auf und holen besonders auch junge Architekt|innen und das Architekturschaffen von Frauen vor den Vorhang.

In Summe bietet die Serie einen anschaulichen Querschnitt der architektonischen Entwicklung in Vorarlberg und macht bekannt mit deren Protagonist|innen. Wir porträtieren die Objekte in ihrem sozialräumlichen Kontext.

Eingebunden als Autor|innen sind Isabella Marboe, Edith Schlocker, Claudia Rinne, Verena Konrad und Gastautor|innen. Die Objekte werden eigens fotografiert von Darko Todorovic, Cornelia Hefel, Petra Rainer, Stefan Hauer, Benno Hagleitner, Angela Lamprecht und Gastfotograf|innen.



↪ *zur Sammlung auf unserer Website*

↪ *VN Beilagen »Lenben und Wohnen« | Foto: Darko Todorovic*

vai


Architekturgeschichte
Architekturtheorie
Architekturpolitik
Land Stadt | Ruralismus
Denkmalpflege
Soziologie
Ingenieurwesen
Technikgespräche
Critical Practice
Architektur für Entwicklung
Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen
Handwerk
Best of German Interior Design
CHARLOTTE PERRIAND
PUERTO LA MESA
PIEDRA IN CASTILLA Y LEON
MONUMENTALE
1975
2015
IL MUSEO DELL'OCCHIALE
HANS-PETER MARTIN
GAME OVER
PETER PRANGE
WERTE
Geschichte des Design in Deutschland
FRIEDRICH KURRENT
MORITZ ZUR LIPPE NACHSUCHE
Alter Bolonging
C. Douglas Philosophie und Widerstand in der Krise
ARCHITECTURE IS LIFE
Aga Khan Award for Architecture
CHRISTIAN WELZBACHER EUROPAS MOSCHEEN
Wiener Gold - Vienna Gold
VITRUV
Arquitectura y urbanismo en Salamanca (1890-1939)
Bauen für Liechtenstein
Historische Häuser im Engadin
Architektonische Interventionen von Hans-Jörg Rüch
ARCHITECTURA MONUMENTAL EN LA PROVINCIA DE LEON
STANDARDS DER BAUDENKMALPFLEGE
BUNDESDENKMALAMT
Denkmal Guide Vorarlberg
DER ALTBAU
YONA FRIEDMAN
Conversations with Architects
LE CORBUSIER
PRECISIONS
Hans Bernoulli
THE FUNCTION OF STYLE
Raum, Zeit, Architektur
Architektur Physik
elements of architecture
rem koolhaas
taschen
DIE KULTURIMMOBILIE
OFFICE'S Manual
Embodied Energy and Design
ZWEIFEL
Eventisierung der Stadt
LANDRAUM
REGIONAL
LEARNING FROM VERNACULAR
Energiesparsiedlungen
Christoph Gunßer
LOSING EARTH
NATHANIEL RICH
JONATHAN SAFRAN FOER, WIE SIND DAS KLIMA!
HARALD WELZER
CRITICAL CASE - ARCHITECTURE FOR A CHANGING PLANET
CUBITY
INTERNATIONAL CONFERENCE ON PASSIVE HOUSES 2007
INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2007
Hands-on Urbanism
HOME NOT SHELTER!
Rough Style
Livio Vacchini
NORDIC TALKING
Strategien des Handwerks
RICHARD SENNETT HANDWERK
eigen+sinnig
miteinander bauen
gemeinschaftlich bauen
brick '08
brick '10

Bibliothek

Unsere Präsenz-Bibliothek ist nun eine Leihbibliothek. Mitglieder des Vereins können seit kurzem kostenlos Bücher aus unserer Sammlung recherchieren, reservieren, entlehnen und über ein Kundenkonto die Ausleihe auch bequem verlängern.

Die vai-Bibliothek ist eine Arbeitsbibliothek. Angekauft und gesammelt werden Bücher zu unseren jeweiligen thematischen Schwerpunkten, Schriften zu den Themen Architektur in Geschichte und Gegenwart, Architekturtheorie, Monografien, Ausstellungskataloge, Architekturführer und Literatur zu den Themen Baukultur, Raumentwicklung, Städtebau, Landschaftsarchitektur, Material und Raumsoziologie. Darüber hinaus führt das vai aktuell über 20 Abonnements von Architekturzeitschriften, die vor Ort gelesen werden können. Die Sammlung enthält ca. 1500 Medien.

↪ *FAQ zur Bibliothek*

Vor Ort stehen weiterhin Arbeitsplätze und ein Bereich zum Schmökern bereit. Ein Zugriff zum Online-Katalog sowie weitere Informationen zur Entlehnung sind auf der vai-Website zu finden.

↪ *zum Online-Katalog*

Die Bibliothek steht allen Interessierten zu den Büro- und Ausstellungsöffnungszeiten offen.
Die Ausleihe ist nur für Mitglieder (und Mitarbeiter|innen von Förder- und Firmenmitgliedern) des vai möglich. Vor der ersten Entlehnung muss ein Kundenkonto angelegt werden. Dies kann per E-Mail, telefonisch oder persönlich zu den Büroöffnungszeiten erfolgen.

↪ *vai-Bibliothek | Foto: Darko Todorovic*

vai



Verein vai und Mitgliedschaft

Der Verein vai Vorarlberger Architektur Institut wird derzeit von ca. 400 Mitgliedern getragen. Mitglieder des Vereins sind architekturinteressierte Menschen, die sich für die Förderung von Baukultur in Vorarlberg engagieren wollen. Ihr Beitrag ist wesentlich, um unsere Vermittlungsangebote auszubauen und für alle frei zugänglich zu halten. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Jörg Meißner unter
↪ jm@v-a-i.at oder +43 5572 51169-0.

Seit mehr als 25 Jahren engagieren sich Architekt|innen und Akteur|innen aus dem Baukulturgeschehen ehrenamtlich in diesem Verein.

↪ Anmeldeformular Mitgliedschaft

Das Vorarlberger Architektur Institut geht auf eine Initiative von Mitgliedern der zv Zentralvereinigung der Architekten Vorarlbergs zurück. Im Februar 1997 trafen sich rund zwanzig Architekt|innen, Baukünstler|innen und Vertreter|innen von Baubehörden und Bauträgern zu einem Arbeitswochenende in der Propstei St. Gerold, um Zweck und Ziele einer Institution zur nachhaltigen Stärkung der Baukultur in Vorarlberg zu diskutieren. Im Anschluss daran erfolgte die Gründung des Vereines »vai Vorarlberger Architektur Institut«. Seit 2003 operiert die Geschäftsstelle des Vereins in dessen Auftrag als »vai Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH«.

Vorstand
Martin Assmann | Thomas Berchtold | Andreas Cukrowicz Ursula Ender | Gerhard Günther | Nora Heinzle | Ulf Hiessberger | Anna Hilti | Julia Kick | Dieter Klammer Eva Lingg | Stefan Marte (Obmann) | Josef Mathis | Andreas Postner| Carmen Schrötter-Lenzi

↪ Vereinsstatuten

Geschäftsstelle
Verena Konrad, Direktorin | Jörg Meißner, Büroleitung Clemens Quirin, Kurator | Lisa Ugrinovich, Kommunikation und Veranstaltungsorganisation

↪ Team

Wir arbeiten interdisziplinär und in Kooperation mit zahlreichen Professionist|innen und Akteur|innen aus dem Baukulturgeschehen.

↪ Foto: Darko Todorovic

vai



Raummiete für Veranstaltungen

Vermietung
Die Räume des vai dienen als Präsentations- und Arbeitsräume, als Räume für Ausstellungen, Veranstaltungen, Feste, für Arbeitstreffen und zur persönlichen Auseinandersetzung mit Themen aus Architektur und Baukultur.
Wir führen eine öffentlich zugängliche Präsenzbibliothek und eine Zeitschriftensammlung. Die Räume und unsere Angebote sind für Mitglieder und Interessierte kostenlos zugänglich.

Sie können unsere Räume auch mieten. Bitte fragen Sie uns bei Interesse nach Terminmöglichkeiten und Konditionen für Ihre Veranstaltung in unseren Räumen.

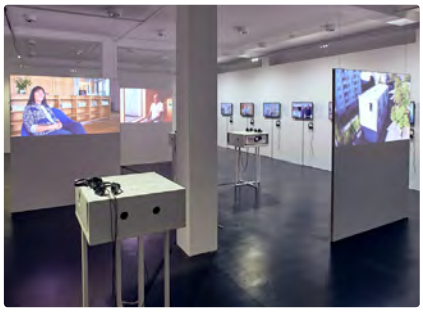


Foto: Darko Todorovic

Anfrage zur Vermietung
↪ info@v-a-i.at

↪ Veranstaltungen im vai | Foto: Angela Lamprecht

vai


vai
Vorarlberger
Architektur
Institut
vai
Vorarlberger
Architektur
Institut
estaurant,
Bar Innauer

Besuch
Öffnungszeiten, Anfahrt und Kontakt

Öffnungszeiten Ausstellungen
Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr
Donnerstag bis 20 Uhr | Samstag 11 bis 15 Uhr
an Feiertagen geschlossen

Öffnungszeiten Büro
Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek
während Büro und Ausstellungszeiten

Anfahrt
Stellplätze für Autos in der Marktstraße sind gebührenpflichtig, knapp und werden auch regelmäßig kontrolliert. Für Ihren Besuch mit dem Auto empfehlen wir die Parkgaragen Stadtmarkt oder Rathaus.
Die Bushaltstelle Dornbirn Rathaus ist zu Fuß in fünf Minuten erreichbar. Vom Bahnhof Dornbirn sind sie zu Fuß in ca. zehn Minuten (über den Marktplatz oder die Schulgasse) beim vai. Fahrradabstellplätze befinden sich direkt links vor dem Gebäude.



Foto: Darko Todorovic

vai Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33
6850 Dornbirn

↪ *Telefon +43 5572 511 69*
↪ *E-Mail: info@v-a-i.at*
↪ *Web: www.v-a-i.at*
↪ *facebook: /VorarlbergerArchitekturInstitut*
↪ *instagram: /vai_architektur_institut*
↪ *LinkedIn: /vorarlberger-architektur-institut*

aktuelle Linksammlung:
↪ *linktr.ee/vai_6850*

↪ vai, Marktstraße 33, Dornbirn | Foto: Darko Todorovic

vai


BABLATWORK
ARCHITEKTUR BERLIN
BRICK 15
BRICK 18
BRICK 20

Besuch
Angebot und Barrierefreiheit

Besuch mit Kindern
Über Ihren Besuch mit Kindern freuen wir uns besonders. Damit den Kindern nicht langweilig wird, haben wir Kinder-Architekturbücher und Holzleisten zum Spielen.

Sprachen
Unsere Angebote sind in der Regel in deutscher Sprache, manchmal auch in Englisch oder in beiden Sprachen. Meist geht dies aus den Beschreibungen der Veranstaltungen klar hervor. Bei Fragen geben wir gerne Auskunft.

Barrierefreiheit
Das vai befindet sich im ersten Obergeschoß und ist mit einem Treppenlift (Euro-Schlüssel) und einem Aufzug auch mit Rollstühlen gut erreichbar. Die Ausstellungen sind in der Regel stufenlos und befinden sich auf einer Ebene. Für besonders schwere Rollstühle kann ein Lastenaufzug in Begleitung unseres Teams genutzt werden. Die Toiletten sind zwar nicht vollkommen barrierefrei, können jedoch mit schmalen Rollstühlen benutzt werden. Im Untergeschoß ist eine barrierefreies wc mit Aufzug erreichbar, das jedoch von einem Team-Mitglied aufgesperrt werden muss.



Foto: Darko Todorovic

↪ vai, Bibliothek | Foto: Darko Todorovic

vai

Subventionsgeber
Land Vorarlberg | Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport | Stadt Dornbirn
Kammer der ZiviltechnikerInnen für Tirol und Vorarlberg
Stand Montafon

Jahrespartner
Hypo Vorarlberg | Zumtobel Lighting GmbH | illwerke vkw AG
sedus | CASA Möbel

Sponsoring
Mit unseren Sponsor|innen und Projektpartner|innen erarbeiten wir individuelle Modelle der Partnerschaft. Nach Wunsch erhalten Sponsor|innen alle Vorteile unserer Mitglieder und haben die Möglichkeit, über unser Netzwerk Informationen an architekturinteressierte Personen zu vermitteln.

vai